

Geld der Stadtwerke wurde sinnvoll eingesetzt

Zum Bericht über die Sanierung des Waldbades Schöllbronn:

Als Dauergast des Waldbades Schöllbronn war ich bei der Saisonöffnung am vergangenen Samstag auf die Neuerungen gespannt.

Als ich nach dem Abduschen ins Wasser tauchte, um bei 19 Grad Wassertemperatur meine Bahnen zu ziehen, war ich gleich begeistert von dem Kunstwerk an der bisher grauen Mauer, zwischen Plansch- und Schwimmbereich. Das Werk, geschaffen von der Künstlerin Barbara Denzler, verbindet sich eindrucksvoll mit der Wasserfläche. Hinzu kommt das farbenfrohe Gesamtbild mit den Sonnenschirmen, Segel-, Zelt- und den neuen, vom Förderverein Waldbadfreunde Schöllbronn gestifteten, Re-

lax-Liegen, was unweigerlich für den Besucher Urlaubsgefühl aufkommen lassen muss.

Begeistert von den ersten Eindrücken der Sanierungsmaßnahmen machte ich mich, nach dem Schwimmen, auf den Weg in die Sanitäranlagen, die ja auch neu gestaltet wurden.

Nach dem Öffnen der Tür zu den Nasszellen wurde ich zunächst von einer roten Wand geblendet. Schnell erkannte ich, dass die Wand eine Doppelfunktion einnimmt. Sie soll zunächst die Blicke der anderen Badegäste in den Duschbereich verhindern, und außerdem sind auf ihrer Rückseite Fächer für die Badetaschen angebracht.

Beim Blick hinter die Wand kam ich aber aus dem Staunen nicht heraus, und

ich sagte mir, „Was wurde denn hier für ein piekfeiner Raum geschaffen“, der bis zur vergangenen Saison fast schon „Museumcharakter“ hatte. Farbenfrohe Wände und Trennwände mit komplett neu gestalteten Toiletten- und Dusch-einrichtungen sind hier entstanden.

Erfreut stellte ich beim Öffnen des Wasserhahns an der ersten Dusche fest, dass die Zeiten nun vorbei sind, als es ein wahres Lotteriespiel war, welche Dusche wohl heute warmes Wasser lieferte.

Mein Fazit: Danke an alle, die sich mit Ideen und der Planung bei der Sanierung eingebracht haben. Hier wurde Geld meines Stromlieferanten Stadtwerke Ettlingen sinnvoll für erhebliche Leistungsverbesserungen in die Hand

genommen. Ein großes Dankeschön geht aber an die „Macher und Mitglieder des Fördervereins Waldbadfreunde Schöllbronn“, die dank ihrer ersten Initiative im Jahre 2012 und natürlich auch heute immer noch die Verantwortlichen des Badbetreibers Stadtwerke Ettlingen davon überzeugen konnten, das Waldbad Schöllbronn vor der Schließung zu bewahren. Wenn es jetzt noch gelingt, die Absenkung der Wassertemperatur durch die teilweise kühlen Nächte etwas zu verhindern, beispielsweise durch eine Abdeckplane, dann schlägt das Herz jedes Badefreundes, unter denen ich mir auch noch mehr Schöllbronner wünschen würde, noch höher.

Werner Heck
Ettlingen